

1. Messung

☐ Interventionsmessung ☐ Nullwertmessung

Hinweis: Bitte geben Sie für die nachfolgenden Angaben an, ob diese für eine Nullwertmessung oder eine Interventionsmessung dokumentiert werden.

2. Messbeginn

Format: TT.MM.JJJJ

--	--	--	--	--	--	--	--

Hinweis: Bitte geben Sie das Datum an, zu welchem die von Ihnen zuvor angegebene Messung (Nullwert- oder Interventionsmessung) im berichteten Erfassungsjahr (Kalenderjahr) begonnen hat.

3. Messende

Format: TT.MM.JJJJ

--	--	--	--	--	--	--	--

Hinweis: Bitte geben Sie das Datum an, zu welchem die von Ihnen zuvor angegebene Messung (Nullwert- oder Interventionsmessung) im berichteten Erfassungsjahr (Kalenderjahr) geendet hat. Das Enddatum kann maximal der 31.12. des Jahres des Messbeginns sein.

4. Qualitätsvertrag-Kennzeichnung

Format: QV-XX-00000-0000

QV -

--	--

 -

--	--	--	--	--	--

 -

--	--	--	--

Hinweis: Es ist die Qualitätsvertrag-Kennzeichnung anzugeben, die das IQTIG vergeben hat.

5. Institutionskennzeichen (Leistungserbringer)

nach ARGE-IK

--	--	--	--	--	--	--	--

6. Anzahl der Patientinnen/Patienten der im Qualitätsvertrag definierten Zielgruppe, die im Messzeitraum (Messbeginn bis Messende) versorgt wurden.

--	--	--	--

Die nachfolgenden Angaben beziehen sich auf die gesamte Einrichtung (nach IKNR)

7. Anzahl an Abteilungen zum letzten Tag des Messzeitraums (Messende)

--	--	--

8. Anzahl der stationär behandelten Patientinnen/Patienten im Messzeitraum (Messbeginn bis Messende)

--	--	--	--	--	--

Hinweis: Anzahl entlassener, stationär behandelter Patientinnen und Patienten (einschließlich Sterbe- und Stundenfälle)

9. Anzahl der ambulant, vertragsärztlich behandelten Patientinnen/Patienten im Messzeitraum (Messbeginn bis Messende)

--	--	--	--	--	--

Hinweis: Anzahl entlassener, ambulant behandelter Patientinnen und Patienten (einschließlich Sterbe- und Stundenfälle)

10. Anzahl der Plan-Betten zum letzten Tag des Messzeitraums (Messende)

--	--	--	--

Hinweis: Planbetten sind Betten in Krankenhäusern, die in den Krankenhausplan eines Landes aufgenommen sind.

11. Bettenzahl (gesamt) im Messzeitraum (Messbeginn bis Messende)

--	--	--	--

Hinweis: Bettenzahl (gesamt) entspricht aufgestellten Betten: Aufgestellte Betten sind alle betriebsbereit aufgestellten Betten des Krankenhauses, die zur vollstationären Behandlung von Patientinnen/Patienten bestimmt sind. Die Zahl der aufgestellten Betten wird als Jahresdurchschnittswert der an den Monatsenden vorhandenen Bettenzahl ermittelt. Die Zählung der Betten erfolgt unabhängig von deren Förderung. Betten zur teilstationären oder ambulanten Unterbringung, Betten in Untersuchungs- und Funktionsräumen sowie Betten für gesunde Neugeborene werden nicht einbezogen.

Die nachfolgenden Angaben beziehen sich auf die gesamte Einrichtung (nach IKNR)

12. Personal: ärztlicher Bereich zum letzten Tag des Messzeitraums (Messende)

in Vollzeitäquivalenten (VZÄ)

--	--	--	--	--

Hinweis: Ärztinnen und Ärzte

(ohne Belegärztinnen und -ärzte und ohne Zahnärztinnen und -ärzte)

13. Personal: nichtärztlicher Bereich zum letzten Tag des Messzeitraums (Messende)

in Vollzeitäquivalenten (VZÄ)

--	--	--	--	--

Hinweis: Nichtärztliches Krankenhauspersonal (ohne Personal der Ausbildungsstätten), einschließlich Schülerinnen/Schüler/Auszubildende

14. Welche Aussage trifft zu?

Im Rahmen des Qualitätsvertrags wurde ...

- ☐ ein neues Versorgungskonzept eingeführt.
- ☐ ein in der Einrichtung etabliertes Versorgungskonzept fortgeführt.
- ☐ ein in der Einrichtung etabliertes Versorgungskonzept angepasst fortgeführt.

nicht zur Dokumentation verwendbar

15. Wie hoch war im Erfassungszeitraum die Anzahl an Personen in der jeweiligen Berufsgruppe, die in die Versorgung der Zielgruppe des Qualitätsvertrags eingeschlossen waren?

Hinweis: Zu zählen sind für die jeweilige Berufsgruppe alle Personen, die im Erfassungszeitraum (Datum des Messbeginns bis Datum des Messendes) in der Einrichtung beschäftigt und im Kalenderjahr des Erfassungszeitraums mindestens 30 Tage anwesend waren. Es sind Personen in den Bereichen (beispielsweise Abteilungen, Stationen) zu berücksichtigen, die die im Qualitätsvertrag vereinbarte Zielgruppe versorgen bzw. die im Qualitätsvertrag vereinbarten Maßnahmen anwenden (werden). Die vorgenannten Bedingungen erfüllend, sind auch die Personen zu berücksichtigen, die im Erfassungszeitraum ausgeschieden sind oder teilweise abwesend waren (z. B. durch Mutterschutz, Elternzeit oder Arbeitsunfähigkeit).

Ärztinnen/Ärzte

--	--	--

Hinweis: Eine Person, die sowohl eine medizinische (Ärztin/Arzt) als auch eine psychologische (Psychologin/Psychologe) Qualifikation aufweist, ist der Berufsgruppe zuzuordnen, welcher die ausgeübten Tätigkeiten (überwiegend) entsprechen. Diese Person ist nur einmal zu zählen.

Psychologinnen/Psychologen

--	--	--

Hinweis: Eine Person, die sowohl eine medizinische (Ärztin/Arzt) als auch eine psychologische (Psychologin/Psychologe) Qualifikation aufweist, ist der Berufsgruppe zuzuordnen, welcher die ausgeübten Tätigkeiten (überwiegend) entsprechen. Diese Person ist nur einmal zu zählen.

Pflegefachkräfte

--	--	--

weitere Angehörige der Gesundheitsberufe

--	--	--

Welche weiteren Angehörigen der Gesundheitsberufe sind an der Versorgung beteiligt?

--

16. Wie hoch war im Erfassungszeitraum die Anzahl an Personen in der jeweiligen Berufsgruppe, die eine Schulung zur Behandlung der Tabakabhängigkeit bzw. Tabakentwöhnung abgeschlossen haben, welche die Mindestanforderungen erfüllt?

Hinweis: Zu zählen sind für die jeweilige Berufsgruppe alle Personen, die im Erfassungszeitraum (Datum des Messbeginns bis Datum des Messendes) bis zum Datum des Messendes eine Schulung mit nachfolgenden Schulungsinhalten (Mindestanforderungen) abgeschlossen haben:

- Entstehung und Auswirkungen der Tabakabhängigkeit
- Tabakentwöhnung und ihre (körperlichen) Auswirkungen
- Bestimmung der Tabakabhängigkeit (Screening, diagnostische Verfahren)
- Methoden der Tabakentwöhnung (u. a. Nikotinersatztherapie, verhaltenstherapeutische Ansätze)
- Patientenzentrierte und partizipative Behandlung der Tabakabhängigkeit
- Patientenorientierte Kommunikation und Motivation der Patientin/des Patienten
- Prozess- und Strukturvoraussetzungen zur Umsetzung der stationären Tabakentwöhnung (u. a. interprofessionelle Zusammenarbeit, Kommunikation)

Ärztinnen/Ärzte

--	--	--

Hinweis: Eine Person, die sowohl eine medizinische (Ärztin/Arzt) als auch eine psychologische (Psychologin/Psychologe) Qualifikation aufweist, ist der Berufsgruppe zuzuordnen, welcher die ausgeübten Tätigkeiten (überwiegend) entsprechen. Diese Person ist nur einmal zu zählen.

Psychologinnen/Psychologen

--	--	--

Hinweis: Eine Person, die sowohl eine medizinische (Ärztin/Arzt) als auch eine psychologische (Psychologin/Psychologe) Qualifikation aufweist, ist der Berufsgruppe zuzuordnen, welcher die ausgeübten Tätigkeiten (überwiegend) entsprechen. Diese Person ist nur einmal zu zählen.

Pflegefachkräfte

--	--	--

weitere Angehörige der Gesundheitsberufe

--	--	--

**17. Verfügte die Einrichtung zum
über einen Standard für die Beratung von
Patientinnen und Patienten zur Behandlung der
Tabakabhängigkeit bzw. Tabakentwöhnung?**

☐ ja

☐ nein

Hinweis: Ein Standard kann beispielsweise eine Checkliste oder eine Standard Operating Procedure (SOP) sein.

Enthält der Standard den jeweiligen nachfolgenden Aspekt zur Beratung von Patientinnen und Patienten zur Behandlung der Tabakabhängigkeit bzw. Tabakentwöhnung?

**Planung der weiterführenden poststationären
Tabakentwöhnung**

☐ ja

☐ nein

**Angebot einer pharmakologischen Unterstützung
(NET und medikamentöse Therapie)**

☐ ja

☐ nein

**Angebot von verhaltenstherapeutischen Einzel-
oder Gruppeninterventionen**

☐ ja

☐ nein

Zurverfügungstellung von Selbsthilfematerialien

☐ ja

☐ nein